

« zurück blättern vor »

**ECHTOWAĆ** v. imp., ab 1457; auch *ochtować*; ‘in Acht und Bann stellen’ – ‘wyjmować spod prawa, skazywać na wygnanie’: 1457 AcPosn I 259, STP *Denegamus civitatem in perpetuum, ubi nunquam in eadem civitate et extra, sicut territorium eiusdem occupat, venire et morari debet, prout et alter proclamatus al. echtawamy (pro echtowany)*. ◦ [LBel.] 1500 OrtMac 98, STP *Gdyby... czlowyke... szwan kv pravu a nye przydzye, a o tho ochtowan, szlowye banchowan (leg. bantowan) albo zkasane..., yako go maya kv pravu dobycz?* – STP, SPXVI, SW (stp.). ◊ **Var:** *echtować* v. imp., [hapax] 1457 AcPosn I 259, STP – STP, SPXVI; *ochtować* v. imp., [hapax] 1500 OrtMac 98, STP – STP, SW (stp.). ◊ **Etym:** mhd. *âhten*, *æhten* v., ‘verfolgen’, LEX. ◊ **Konk:** †*bantować*. ❖ Es handelt sich um einen Terminus des Magdeburger Rechtes, der mit †*bantować* eng zusammenhängt. Die von BRÜCKNER SE 1882 zitierte mitteldeutsche Vorlage der Magdeburger Urteile hat die Form *geechtir* (S. 372), die mit *banthowan* übersetzt wird. Das Verb *bantować* ist auch aus dem 16. Jh. und dazu in einer erweiterten Bedeutung belegt. Es scheint daher der eigentliche polnische Terminus für das Magdeburger Recht zu sein; *echtować* / *ochtować* muß in Anbetracht dessen als eine ad-hoc-Übersetzung nach der Vorlage angesehen werden. Dies setzt voraus, daß es zwei Vorlagen gab, einmal mit der Schreibweise *echten* / *æhten*, einmal mit *ahnten* (*âhten*). Andererseits könnte die Form *ochtować* auch auf einen Abschreibefehler zurückgehen (die Quelle von 1500 ist eine späte Abschrift).

« zurück blättern vor »